

165

Martin Gern
Pfr.i.R.

Berlin 45 Lichterfelde, 24.Okt.82
Bassermannweg 22
Tel. 030 - 771 19 43

Herrn
Hermann Thiessen
Breslauer Str. 3
3167 Burgdorf

Sehr geehrter Herr Thiessen !

Meine Frau und ich haben uns über Ihr Schreiben sehr gefreut. Wir sind an der Familienforschung recht interessiert. Als der Brief aus Burgdorf eintraf, dachte ich, in Burgdorf hast du doch keine Verwandten und Freunde, der Name des Absenders hört sich recht mennonitisch an. In der für unsere Kinder aufgestellten Ahnentafel kommt unter Nr.99 Maria Thiessen vor, und eine gleichnamige spricht öfter im Fernsehen über Probleme Südamerikas. Ob unsere Ahnfrau, deren Abkunft wir nicht kennen, von Ihrem Elias T. aus dem 17.Jh. stammt, müssen Sie besser wissen.

Mit Frau Gerda Pandrick sind wir über den gemeinsamen Ahnen Nr.54 Johann Entz sen. verwandt, der zweimal verheiratet war. Gerdas Großvater Johann Entz jr. und die Urgroßmutter meiner Frau Therese Entz waren Stiefgeschwister. Wir wären kaum mehr verwandt, wenn nicht Kurt Entz (der Familienforscher) und Ernst Mierau (mein Schwiegervater) sich durch ~~den~~ Schulzeit in Graudenz und durch den jahrelangen Wohnsitz in Berlin näher gekommen wären. So sind wir bis heute eng befreundet geblieben. Von der Existenz der beiden Elbinger Tanten erfähr meine Frau durch den menn. Prediger Händiges, bei dem sie um Urkunden nachsuchte. *Während des Krieges*

Was ich von den Mennoniten und der Familie Mierau weiß, teile ich Ihnen in einer Übersicht (Bl.1) und in Nachfahrenlisten (Bl.2 - 4a, 4b) mit. Ich selbst würde mich interessieren, Näheres über die Abkunft von Luise Mierau (53) und Maria Thiessen (99) sowie über den Verbleib der Familie Brommund und das Ergehen der Verwandten Hans-Wilhelm und ~~Hildegard~~ ^{Ingeborg} Mierau zu erfahren. Natürlich freue ich mich über jede Ergänzung der Ahnenliste, die nicht aus den Bänden 132 und 133 des DGB hervorgeht. Ich bin selbst zu jeder weiteren Auskunft bereit, mußte mich in den Anlagen auf das Wesentliche beschränken.

Jetzt im Ruhestande hat man vielleicht mehr Zeit, seinen Hobbies zu frönen, und ^{ich} bin ganz glücklich, in Ihnen einen mennonitischen Familienforscher kennen zu lernen. Die Berliner Mennonitengemeinde hat ihr Zentrum in Lichterfelde, ganz in unserer Nähe.